

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 59 (1939)

Rubrik: Zürcher Chronik : vom 1. Juli 1937 bis 30. Juni 1938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Chronik.

Vom 1. Juli 1937 bis 30. Juni 1938.

Bearbeitet von Hans Bruder. Zürich.

Juli:

1. Die Kantonbank Zürich setzt den Zinsfuß für Einlagen auf Depositenhefte mit Wirkung ab heute auf 1½ Prozent fest.
3. Eine Betriebsversammlung der Firma Gebr. Sulzer A.-G., Winterthur, beschließt mit 1150 Stimmen Annahme eines Schiedspruches, 1038 Arbeiter sprechen sich für den Streik aus.
4. Auf Einladung des Kirchenrates wird in den reformierten Kirchgemeinden für den Bau eines neuen Kirchleins in der kleinen Gemeinde Sitzberg gesammelt.
5. Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt den Ankauf von Land um 148,000 Fr. für Straßenbauten und Bauzwecke. Eine Motion betr. Einführung von Behnrappen-Billetten, Rinderbilletten und Schaffung der Targemeinschaft zwischen Tram und Autobus wird zur Prüfung entgegengenommen.
6. Das neue zürcherische Brandwachegebäude in Zürich 3 wird offiziell eingeweiht.
Im Gebiete der Rebbergzusammenlegung im Schleitenberg in Klein-Andelfingen wurde dieser Tage eine Graburne entdeckt, welche etwa 3000 Jahre alt sein dürfte.
7. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 630,000 Fr. für die Erstellung einer Turnhalle mit Spielplätzen im Letten, 130,000 Fr. Beitrag an die auf 310,000 Fr. veranschlagten Kosten für die Renovation des Stadttheaters und 10,000 Fr. Beitrag an den 13. Internationalen Tierärztlichen Kongreß. Es wird eine Anregung angenommen betr. Herabsetzung der Gebühren für die Benützung von städtischen Spielwiesen und Sportanlagen durch Vereine, sowie eine solche betr. Erlaß einer Naturschutzverordnung für die Stadt Zürich.
8. Die Zentralschulpflege lehnt einen Rekurs einer mit einem städtischen Angestellten verheirateten Kindergärtnerin gegen die Entlassung aus dem Schuldienst gestützt auf einen Gemeinderatsbeschluß ab.

14. Die vor einigen Wochen in Bollikon verstorbene Frau Goldschmid-Widermann hat letztwillig außer verschiedenen Legaten zugunsten hilfsbedürftiger Menschen im Betrage von über 100,000 Fr. an gemeinnützige Institutionen weitere 182,000 Fr. vermacht.
19. Das Schiedsgericht fällt im Lohnkonflikt bei Gebr. Sulzer A.-G. einen Schiedsspruch, der in der Hauptsache eine Erhöhung der Stundenlöhne um 4 Rappen ab 15. Juli bewirkt.
23. Um den Vorschriften über den Schutz bestimmter Pflanzen Nachachtung zu verschaffen, haben in den letzten zwei Monaten über das Wochenende jeweils Polizisten, Förster und Wildhüter, sowie Mitglieder des S. A. C. im Uetliberggebiet den Spaziergängern rund 200 Blüten des Frauenschuhs und mehrere Tausend des Türkenbundes abgenommen.
In Dübendorf beginnt das Internationale Flugmeeting; die öffentlichen Gebäude in Zürich sind beflaggt.
27. In Zürich streifen ab heute die Gipsler.
30. Der Gewerbeverband der Stadt Zürich bewilligt aus seinem Fonds zur Erstellung eines permanenten Ausstellungsgebäudes 200,000 Fr. an das projektierte Zürcher Konzert- und Kongressgebäude.

August:

1. An der 1. Augustfeier des Kantonalschützenfestes in Uster spricht Bundesrat Albert Meyer.
An der vom Bundesfeierkomitee und dem Zürcher Vaterländischen Verband veranstalteten 1. Augustfeier auf dem Fraumünsterplatz in Zürich spricht Pfarrer Dr. Alfred Farnet. Der Verkauf der Bundesfeierabzeichen erbringt in Zürich 83,400 Fr., wozu noch 40,000 Fr. Erlös aus dem Verkauf der Bundesfeier-Postkarten kommen.
3. In Zürich wird der 20. Zionistenkongress eröffnet.
6. Auf dem Bellevueplatz wird von heute auf morgen die neue Tramgeleiseanlage an den Verkehr angeschlossen.
7. Von heute bis zum 11. August wird in Zürich der 2. Weltkongress der baptistischen Jugend durchgeführt.
15. Die Kirchgemeindeversammlung Schlieren bewilligt 57,500 Fr. für den Bau eines Pfarrhauses.
18. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt für den Umbau und die Kanalisation des Mythenquais, den Ausbau der äußeren Seestraße und für den Bau der Seestraßenunterführung in Wollishofen Kredite von zusammen 1,486,000 Franken. Die Gemeindegutsrechnungen und die Rechnung der allgemeinen Fonds und Stiftungen vom Jahre 1936 werden abgenommen.
20. Die kantonale Straßenverkehrsliga, der rund 30 Verbände angeschlossen sind, protestiert in einer Versammlung energisch gegen die Benzinpreiserhöhung und gegen die Benzinpolitik des Bundesrates und sichert der „Via Vita“ die Unterstützung ihrer Aktion zu.
22. In Winterthur wird ein neues Schwimmbad eingeweiht.
Die mit 1,086,000 Fr. Aufwand erstellte Erweiterungsbaute des Kreisospitals Bülach wird eingeweiht.

30. In den Escher Wyß-Maschinenfabriken A.-G. in Zürich kam eine Verständigung über die Neugestaltung der Lohnverhältnisse im Sinne einer Lohnerhöhung ab heute zustande.

Nach längeren Ferien nimmt der Kantonsrat seine Arbeit wieder auf. Bei der Beratung des regierungsrätlichen Geschäftsberichtes nimmt der Rat eine Reihe von Wünschen zur Prüfung entgegen.

September:

1. Das Städtische Arbeitsamt Zürich führt im Auftrag der Kommission für Ausgrabungen auf dem Lindenhof vom September bis Dezember 1937 ein freiwilliges Arbeitslager durch, das den Lindenhof durch Erdgrabungen auf archäologische Funde und Bauart untersuchen wird.

5. In Schlieren wird die neue reformierte Kirche eingeweiht; das alte Kirchlein ist vollständig renoviert worden.

Im Berghof bei Korbas findet eine von 6000 Personen besuchte Landsgemeinde der vaterländischen Salgemeinschaft des Embracher- und Korbaser Tales statt, an der Bundesrat Etter die patriotische Ansprache hält.

6. Der Kantonsrat beschließt die Subventionierung der Landesausstellung mit einer Million Franken und die Beteiligung am Garantiekapital mit 250,000 Fr. Für eine Notbeleuchtung im Kantonspital Winterthur werden 30,000 Fr., für Renovationsarbeiten am kantonalen Tierspital 50,000 Fr., für die Verbauung des Kolbenhofbaches in Zürich 116,000 Fr. und für die Verlegung der Station Niederweningen 70,000 Fr. bewilligt, ferner Nachtragskredite von 1,925,683 Fr. in der Hauptrechnung und 260,500 Fr. in den Spezialrechnungen. Eine Motion betreffend den Strafvollzug im Kanton Zürich wird abgelehnt.

Die Tonhallegesellschaft stimmt dem Vertrag auf Errichtung der Stiftung „Tonhalle und Kongreßgebäude“ und dem neuen Subventionsvertrag mit der Stadt Zürich zu.

8. Der Gemeinderat Zürich bewilligt 2,3 Millionen Franken à fonds perdu an den Bau des Tonhalle- und Kongreßgebäudes und 500,000 Fr. aus Arbeitsbeschaffungskrediten. Der Stadtrat wird ermächtigt, auf die erste Hypothek von höchstens 2 Millionen Franken die Bürgerschaft zu übernehmen. Sodann wird beschlossen, an die Kosten der Landesausstellung in Zürich einen Beitrag von einer Million Franken zu bewilligen und sich am Garantiekapital mit 250,000 Fr. zu beteiligen.

12. In Zürich-Wollishofen wird eine mit einem Kostenaufwand von 1,350,000 Fr. erstellte neue reformierte Kirche eingeweiht.

13. Am Zürcher Knabenschießen wird der im Jahre 1922 geborene Heinrich Bader in Zürich-Alfholtern mit 34 Punkten Schützenkönig. Die Ansprache an die Knaben und die große Menschenmenge hält Stadtrat Dr. Hefsti.

Der Kantonsrat bewilligt 500,000 Fr. an die Stiftung „Tonhalle- und Kongreßgebäude“ und 90,000 Fr. für die Verbauung der Sihl in der Gemeinde Hirzel. Ein Postulat auf bessere Berücksichtigung steuer-schwacher Gemeinden bei der Ausrichtung von Subventionen für Schulhausbauten wird zur Prüfung entgegengenommen.

15. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 1,038,000 Fr. für den Ausbau des Bleicherweges, der Talstraße und des Salackers, der Buzenstraße und des Utoquais. Der Verpachtung der Jagdreviere Altstetten, Höngg, Affoltern und Witikon wird zugestimmt. Der Stadtrat beantwortet zwei Interpellationen betreffend Abhaltung eines Volksfestes am 1. August durch die Kommunistische Partei; die beiden Interpellanten erklären sich von der Antwort nicht befriedigt. Es werden Nachtragskredite im Betrage von 1,774,050 Fr. bewilligt.

Eine auf heute abend von der freisinnigen Partei der Stadt Zürich angesagte öffentliche Versammlung muß sowohl in der Fraumünsterkirche wie auch im Grossmünster durchgeführt werden. Der Genfer Theologie-Prof. Dr. Adolf Keller, die Zürcher Theologie-Professoren Dr. Ludwig Köhler und Dr. Emil Brunner und der Leiter des Evangelischen Pressedienstes, Dr. Arthur Frey, sprechen über „Kirche und Staat“.

20. In der Maschinenfabrik Derslikon, in der seit Beginn des Jahres über 400 Arbeiter neu eingestellt worden sind, tritt eine Lohnerhöhung in Kraft.

Der Kantonsrat erklärt eine Motion erheblich betr. Subventionierung von Renovationsarbeiten und Instandstellung von Straßen auf die Landesausstellung.

Die zürcherische Schulsynode in Horgen hört einen geschichtlichen Ueberblick über die Bildungsbestrebungen im Kanton Zürich und zwei Referate von Prof. Dr. Guyer, Rorschach, und Prof. Dr. von Gonzenbach über „Volksbildung und Schule“.

25. In Winterthur wird eine bis zum 3. Oktober dauernde Herbstschau „Stadt und Land miteneand“ eröffnet.
26. In Zürich-Riesbach wird die römisch-katholische Erlöser-Kirche durch den Bischof von Chur eingeweiht.

Im Rahmen des Winzerfestes am Zürichsee findet in Stäfa die erste Aufführung der Stäfner Herbstspiele statt.

27. Der Kantonsrat nimmt ein Postulat betreffend gesetzliche Regelung der Arbeitszeit und eine Motion betreffend Ausrichtung von Winterhilfebeiträgen entgegen.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt für verschiedene Bauten 190,000 Fr.

29. Der Gemeinderat von Zürich beschließt einen einmaligen Beitrag à fonds perdu von 660,000 Fr. an den Bau eines Hallenstadions in Derslikon unter Bedingungen. Der Stadtrat nimmt Anregungen betreffend Errichtung von neuen Verkaufsläden und Kiosken in städtischen Liegenschaften und betreffend Revision der Verordnung über die Altersbeihilfe entgegen. Der Geschäftsbericht 1936 des Stadtrates wird genehmigt.

Oktober:

1. Das von der Gesellschaft zur Constaffel erworbene ehrwürdige Haus „zum Rüden“ am Limmatquai ist unter Beachtung des alten Bauideals umgebaut worden und wird heute eingeweiht.
2. In und bei Winterthur kommen heute und morgen die Radettenkorps des Kantons Zürich zum kantonalen Radettentag zusammen.

3. In Verbindung mit dem Kirchenrat veranstaltet die Sektion Zürich des Schweizerischen protestantischen Volksbundes auf dem Zwingliplatz eine Volkshundgebung, an der Pfarrer Dr. Alfred Farner, Regierungsrat Rudolf Streuli, Prof. Ludwig Köhler und Pfarrer R. Maurer, Stammheim, Ansprachen halten.
6. Der Gemeinderat von Zürich beschließt Herabsetzung der Fleischschaugebühren auf eingeführtes Fleisch. Der Stadtpräsident beantwortet eine Interpellation betreffend Personalabbau in den Werkstätten der S. B. B. in Zürich, sowie eine Interpellation betreffend Bilanzierungsgrundsätze der Baugenossenschaften.
17. In Horgen wird das neue Bezirksgebäude eingeweiht.
Der Handwerks- und Gewerbeverein Adliswil feiert sein 75jähriges Bestehen mit einer Gewerbechau.
18. Der Kantonsrat genehmigt eine Vorlage über die Winterhilfe 1937/38. Bei der Weiterbehandlung des Geschäftsberichtes des Regierungsrates kommt die Burghölzliangelegenheit (Maßregelung von Assistenzärzten) zur Sprache, und es wird beschlossen, daß die Geschäftsprüfungskommission unabhängig von dem zu erwartenden bundesgerichtlichen Entscheid die Angelegenheit prüfe. Ein Postulat auf Einsetzung einer neuen Untersuchungskommission und Siftierung der Entlassung der Assistenzärzte wird abgelehnt.
21. Beim Abschluß der Manöver der 5. Division auf der Forch verabschiedet sich der zurücktretende Oberstdivisionär von Muralt von der 5. Division, die in die 6. Division übergeht.
23. Das Egelwerk wird eingeweiht.
Die Israelitische Kultusgemeinde Zürich beschließt den Bau eines Gemeindehauses in Zürich 2 im Kostenvoranschlag von einer Million Franken.
24. In der heutigen Abstimmung in Zürich werden drei Vorlagen angenommen: Beitrag an die Kosten der Schweizerischen Landesausstellung mit 39,580 Ja gegen 3297 Nein; Beteiligung der Stadt am Bau des neuen Tonhalle- und Kongreßgebäudes und Neuordnung der städtischen Beiträge an die Tonhallegesellschaft mit 34,620 Ja gegen 7999 Nein und der Ausbau der Industriestraße mit 39,359 Ja gegen 3141 Nein.
25. Der Gipserstreik in Zürich wird durch ein bis 31. Mai 1939 geltendes Abkommen beendet.
Der Kantonsrat genehmigt ein Postulat über die Sanierung der Nebenbahnen.
Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt die Milderung des Lohnabbaues auf den 1. Januar von bisher 10⁰/₁₀₀ auf 5⁰/₁₀₀ und genehmigt eine Vorlage über die Gewährung von Rentenzuschüssen an bedürftige, von der Stiftung für das Alter unterstützte Gemeindeglieder von 5 bis 20 Fr. per Monat. Ferner bewilligt er 92,000 Fr. für verschiedene Bauten, darunter solche für Turn- und Sportzwecke.
26. Die Kirchengemeindeversammlung Zürich-Altstetten beschließt in Wiedererwägung eines früheren Beschlusses, ein Projekt ausarbeiten zu lassen, das die Erstellung einer neuen Kirche unter Beibehaltung des alten Kirchleins ermöglichen soll.

29. Der Große Gemeinderat von Horgen beschließt Ablehnung der Motion betreffend Abschaffung des Großen Gemeinderates und stimmt einer Motion betreffend Arbeitsbeschaffungsprojekte und Festsetzung eines Minimalstundenlohnes zu.
30. Eine außerordentliche Generalversammlung der Maschinenfabrik Oerlikon beschließt Herabsetzung des Gesellschaftskapitals von bisher 16 auf 14 Millionen Franken.
Das Organisationskomitee der Landesaussstellung bestätigt die über 100 Fachgruppenkomitees mit gegen 1200 Mitgliedern.

November:

1. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt für den Ausbau der Zürcherstraße 354,000 Fr.
2. Die Antiquarische Gesellschaft Wehikon feiert das 50jährige Jubiläum.
5. Der Gemeinderat von Zürich genehmigt eine Vorlage betreffend Ausrichtung von Winterhilfen an Arbeitslose mit einem Bedarf von 550,000 Fr. und erklärt sie mit Vierfünftel aller Stimmen als dringlich. Es werden Nachtragskredite in der Höhe von 1,9 Millionen Fr. bewilligt. Der Voranschlag für den Außerordentlichen Verkehr mit 12 Millionen Ausgaben wird genehmigt. Stadtrat Dr. Kunz beantwortet zur Zufriedenheit des Interpellanten eine Interpellation betreffend Arbeitslosenstatistik und Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit.
Von heute bis zum 14. beherbergt das Zürcher Kunsthhaus eine internationale Chrysanthemenausstellung.
7. Das Staatsarchiv Zürich feiert die Erinnerung an sein 100jähriges Bestehen mit Eröffnung einer Ausstellung historischer Dokumente.
8. Der Kantonsrat erteilt das Expropriationsrecht zugunsten der Landesaussstellung für einige Liegenschaften in Zürich 2 und bewilligt 260,000 Fr. für die Fertigstellung der Pläne und der Startpiste auf dem Flugplatz Dübendorf, sowie 105,000 Fr. für die Verlegung und Eindolung des Dorfbaches in Niederweningen.
11. In einer von der Freisinnigen Partei der Stadt Zürich einberufenen öffentlichen Versammlung spricht Bundesrat Obrecht über die neue Wirtschaftsordnung.
12. Der Nobelpreis für Chemie wurde zur Hälfte dem Schweizer Professor Dr. P. Karrer in Zürich zugesprochen.
14. Die neue Voliere am Mythenquai in Zürich wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
15. Im Kantonsrat verliest der Präsident ein Demissionsgesuch von Regierungsrat R. Streuli, der erklärt, er wolle sich in der ihm vorgeworfenen Amtspflichtverletzung den ordentlichen Gerichten unterstellen. Der Rat genehmigt in erster Lesung das Einführungsgesetz zum revidierten Obligationenrecht und beschließt Eintreten auf das Lehrerbildungsgesetz.
Der Kirchenrat des Kantons Zürich beschließt die Durchführung einer Arbeitslosenkollekte im Winter 1937/38.
18. Der Regierungsrat verdankt eine Schenkung von 60,000 Fr. zugunsten eines „Fonds zur Unterstützung von Nervenschwachen im Kanton Zürich.“

21. Am traditionellen Ustertag in Uster spricht Nationalrat Dr. Oeri, Basel, über „Die schweizerische Außenpolitik“.
In Zürich findet ein Verkauf von künstlichen Christrosen für die Invalidenfürsorge statt.
22. Es beginnt der Verkauf der 1. Tranche der Landesausstellungs- und Nationallotterie, die im ganzen in 5 Tranchen eingeteilt ist.
24. Von heute auf morgen findet in Stadt und Kanton Zürich eine große Verdunkelungsübung statt.
26. In Zürich wird ein „Verein zur Förderung des Blumenschmuckes in der Stadt Zürich“ gegründet.
28. In der eidgenössischen Volksabstimmung wird die Initiative betreffend Verbot der Freimaurerei mit 515,327 Nein gegen 234,000 Ja verworfen, auf den Kanton Zürich entfallen 98,221 Nein und 37,988 Ja.
Für die Beteiligung des Kantons Zürich an der Schweizerischen Landesausstellung sprechen sich im Kanton 121,193 bejahende und 15,308 verneinende Wähler, in der Stadt Zürich 60,144 gegen 4370 aus.
In der städtischen Abstimmung in Winterthur wird dem reduzierten Lohnabbau von 10 auf 5% des städtischen Personals mit 11,498 Ja gegen 2627 Nein, der Reduktion der Lehrerinnenbesoldung um 200 Fr. mit 11,544 Ja gegen 1997 Nein und der städtischen Altersbeihilfe mit 12,992 Ja gegen 1212 Nein zugestimmt.
Die Gemeinde Horgen nimmt mit 1155 gegen 1074 Stimmen eine Motion auf Abschaffung des Großen Gemeinderates, der 1926 eingeführt worden ist, an.
29. Der Kantonsrat lehnt eine Initiative der Nationalen Front betreffend Senkung der Miet- und Hypothekarzinsse und Entschuldung von Grund und Hof mit 112 gegen 10 Stimmen ab.
Heute vor 25 Jahren wurde die Forchbahn dem Betrieb übergeben.

Dezember:

1. Die Zürcher Kirchensynode genehmigt ein Postulat, der Kirchenrat möge vermehrt für die kirchliche Sammlung der in Zürich wohnenden 6000 Angestellten des Gastwirtschaftsgewerbes besorgt sein; ferner wird ein Postulat angenommen, welches angesichts der Mängel im Religionsunterricht gelegentliche religionspädagogische Kurse, gegenseitige Besuche der Religionsstunden und Kanzelaustausche verlangt. Das Reglement über die praktische Ausbildung der Pfarramtskandidaten wird im Sinne einer besonderen Berücksichtigung des Schulunterrichtes abgeändert, und sodann wird beschlossen, es sei den Gemeinden nahezu legen, überall da, wo Amtsgeschäfte in entlegenen Gemeindeteilen oder auswärts den Pfarrer zu stark in Anspruch nehmen, Mietautos auf Kosten des Kirchengutes zur Verfügung zu stellen.
Die Radiogenossenschaft Zürich bewilligt einen Kredit von 920,000 Fr. für die Erstellung eines Erweiterungsbaues des bestehenden Radiogebäudes. Es stehen Subventionen von zusammen 300,000 Fr. in Aussicht.
4. Der Stadtrat von Zürich erläßt ein Reglement betreffend die Gebühren für die Benützung städtischer Schullokale, Spiel- und Sportplatzanlagen, durch welches die bisherigen Gebühren herabgesetzt werden.

Die Gemeindeversammlung Hinwil bewilligt für Kanalisationsarbeiten (Notstandsarbeiten) 130,000 Fr.

6. Der Kantonsrat beschließt Beteiligung am Elektrifikationsdarlehen der Schweiz. Südostbahn. Die Regierung nimmt Motionen entgegen betreffend die immer bedrohlicher werdende Verschmutzung des Zürichsees und betreffend die Revision des Billetsteuergesetzes im Sinne einer Steuerbefreiung für gewisse Veranstaltungen.

8. Im Zürcher Gemeinderat verteidigt Stadtpräsident Dr. Klöti die Mitglieder des Stadtrates gegen die in einem offenen Brief des Landesringes der Unabhängigen erhobenen Vorwürfe und fordert den Landesring auf, seine Behauptungen ohne Verzug zu begründen. Für die Verbreiterung der Durchfahrt zwischen Münsterhof und Fraumünsterkirche werden 254,000 Fr., für bauliche Umänderungen und Verbesserungen an Schulhäusern und Turnhallen 1,425,000 Fr. und für die Gewährung von Beiträgen an Neu- und Umbauten und Renovationsarbeiten von gemeinnützigen Körperschaften und Privaten 1,000,000 Fr. bewilligt.

Die E. F. Meyer-Stiftung hat beschlossen, den Stipendienbetrag von 9000 Fr. für das Jahr 1937 Schriftsteller H. Hiltbrunner in Uerikon, Bildhauer R. Geiser in Bollikon und Musiker H. G. Trüb in Zürich zu gleichen Teilen zukommen zu lassen.

9. Der Regierungsrat erläßt Bestimmungen über die Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche.

Die Direktion der Volkswirtschaft wird ermächtigt, ab 15. Dezember die Arbeitsbeschaffungsaktion als Renovationsaktion III über den Winter 1937/38 fortzuführen.

13. Die Zivilgemeindeversammlung Pfäffikon beschließt mit 91 gegen 78 Stimmen, die Zivilgemeinde auf den 1. Januar 1938 aufzulösen.

Die Gemeindeversammlung Stäfa bewilligt für die dritte Etappe der Wasserversorgung 50,600 Fr.

15. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 763,000 Fr. für den Ausbau der Selnau- und Stockerstraße und 104,000 Fr. für ein Teilstück der Weinbergstraße, beschließt Erhöhung der Leistungen der Altersbeihilfe, Reduktion des Hochtarifes für Lichtstrom von 45 auf 40 Rappen und stimmt dem Subventionsvertrag zwischen dem Kanton Zürich und den Gemeinden am Zürichsee einerseits und der Zürcher Dampfbootgesellschaft andererseits zu. Es werden Nachtragskredite von zusammen 626,510 Fr. bewilligt.

Die Gemeindeversammlung Bollikon bewilligt 53,600 Fr. für Straßenbauten und den Ankauf einer Waldparzelle, sowie 8500 Fr. für Schulzwecke.

16. Die Kirchengemeindeversammlung Altstetten stimmt dem Projekt für eine neue Kirche mit Versammlungslokal zu. Die ganze Anlage wird zusammen mit der Renovation der alten Kirche auf 1,3 Millionen Franken veranschlagt.

17. Die Gemeindeversammlung Rüsnacht bewilligt für den Ausbau der Steinburghaabe und einen gedeckten Bootsstand 110,000 Fr. und stimmt einer Verordnung über die Anstellung und Befoldung des Personals zu.

Die Gemeindeversammlung Schlieren genehmigt eine Motion betreffend den Bau einer zweiten Turnhalle.

Die Kirchgemeindeversammlung Winterthur bewilligt 775,000 Fr. für eine kirchliche Gebäudegruppe im Deutweg.

20. In der Ersatzwahl für ein Mitglied des Regierungsrates erhalten Stimmen J. Peter, Oberwil-Dägerlen, Bauernpartei, 49,710, J. Henggeler, Zürich, Sozialdemokrat, 45,233 und der von den Unabhängigen vorgeschlagene Dr. Wiesendanger, Zürich, parteilos, 14,634. Da keiner der Kandidaten das absolute Mehr von 55,163 Stimmen erreicht hat, ist ein zweiter Wahlgang nötig.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt Kredite von zusammen 172,000 Fr. für Straßenbauten, Kanalisationen und das Elektrizitätswerk.

Die Gemeindeversammlung von Kilchberg beschließt eine Reduktion des Lohnabbaues beim Gemeindepersonal.

Die Gemeindeversammlung Wädenswil beschließt den Anschluß an die zu gründende öffentliche, den ganzen Bezirk umfassende Arbeitslosenversicherungskasse mit Sitz in Thalwil.

21. Die Gemeindeversammlung Dietikon beschließt Erhöhung der Befoldung des Gemeindepersonals um 5% und lehnt eine Motion betreffend Bau einer Badeanstalt ab.
22. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt folgende Kredite: Freibadanlage Allenmoos 1,524,000 Fr. (Bundessubvention 205,000 Fr.), Hallenschwimmbad im Sihlbadareal 2,508,000 Fr. abzüglich Rückstellung von 848,000 Fr. und Schwimmbadfonds des Schwimmbadvereins Zürich 41,900 Fr. (Bundessubvention 370,000 Fr.), Ausbau der Allenmoos- und Ringstraße 113,000 Fr., Kauf von Liegenschaften an der Selnaustraße 220,000 Fr.
24. Der Stadtrat von Zürich erläßt ein neues Reglement über Gewährung von Beiträgen an Umbau- und Renovationsarbeiten an privaten Liegenschaften in der Stadt Zürich und richtet einen Aufruf an die Hauseigentümer.
26. Vom 20. bis 26. Dezember verkehrten im Hauptbahnhof Zürich 186 Extrazüge.
27. Im Kantonsrat wird das Zustandekommen der Initiative auf Verbot der kommunistischen Partei mit 9327 Stimmen bekanntgegeben. Das Budget wird genehmigt und dann beschlossen, den Lohnabbau für das Staatspersonal mit Wirkung ab 1. Januar 1938 von 10 auf 5% zu mildern. Das Einführungsgesetz zum revidierten Obligationenrecht wird gutgeheißen, ebenso das Gesetz über die Sicherstellung von Spareinlagen.
- Der Große Gemeinderat von Winterthur lehnt Motionen betreffend Herabsetzung des Steuerfußes und betreffend Einführung von Taxermäßigungen bei der Straßenbahn, sowie Taxergemeinschaft zwischen Tram und Autobus ab, ebenso einen Antrag auf Herabsetzung der Taxen der städtischen Werke. Auch die Einführung eines Steuerinformationsdienstes wird abgelehnt.
30. Der Regierungsrat erläßt eine Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Arbeitslosenversicherung vom 6. Juni 1937.

Januar 1938:

5. Unter dem Vorsitz von Stadtpräsident Dr. Emil Klöti finden in Zürich die ersten Verhandlungen über den Abschluß eines Arbeitsfriedens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern des Baugewerbes bis zur Eröffnung der Landesausstellung 1939 statt.
Der Luftschuttraum an der Untern Bäume in Zürich ist beendet worden.
9. Die Gemeindeversammlung Zumikon beschließt die Innenrenovation der Kirche und die Anschaffung einer Orgel im Kostenvoranschlag von zusammen 75,000 Fr.
14. Das Organisationskomitee der Schweiz. Landesausstellung wählt an Stelle des zurückgetretenen Regierungsrates Rudolf Streuli Regierungsrat Hans Streuli (Richterswil) zu seinem Präsidenten und zum Mitglied des Arbeitsausschusses. Die Eröffnung der Landesausstellung wird endgültig auf den 6. Mai 1939 festgesetzt.
16. Bei der Ersatzwahl in den Regierungsrat wird J. Henggeler, Zürich, Sozialdemokrat, mit 61,830 (Stadt Zürich 31,227 Stimmen) gewählt, während der Kandidat der Bauernpartei, J. Peter, Oberwil-Dägerlen, mit 60,544 (Stadt 20,287 Stimmen) unterliegt.
17. Im Kantonsrat beantwortet Militärdirektor Dr. Robert Briner eine Interpellation betreffend Verdunkelung der kantonalen Verwaltungsgebäude dahin, daß die Regierung keineswegs auf Maßnahmen zur Verdunkelung verzichtet habe. Die Regierung nimmt drei Motionen entgegen, die sich in der Hauptsache mit den Staatsbeiträgen an die Armenausgaben der Gemeinden, der Hilfe für stark belastete Gemeinden und mit dem Finanzausgleich befassen. Eine weitere Motion befaßt sich mit dem Anteil des Kantons am Abwertungsgewinn der Nationalbank.
Die Gemeindeversammlung Kilchberg stimmt der Erweiterung des Friedhofes mit einem Kostenaufwand von 106,000 Fr. zu, sowie der Erstellung einer eigenen Schießanlage, wofür die Gemeinde nach Abzug der Subventionen noch 85,000 Fr. zu zahlen hat.
19. Im Gemeinderat von Zürich wird bekanntgegeben, daß das Referendum gegen den geplanten Münsterhofneubau zustande gekommen ist. Für die Erstellung eines Volksküche-Neubaues in Zürich 5 werden 719,000 Fr. bewilligt.
Im Rahmen der vom Lesezirkel Hottingen veranstalteten Vorträge spricht Bundesrat Etter in Zürich über „Schweizerischer Kulturwille und schweizerische Kulturpolitik“.
23. In Zürich wird der „Schweizerische Kolonisten- und Auswandererbund“ gegründet.
24. Der Kantonsrat wählt Staatsanwalt Dr. Eugster zu seinem Präsidenten. Im Regierungsrat übernimmt Regierungsrat J. Henggeler die Direktionen des Innern und der Justiz und Regierungsrat Ernst Nobs diejenige der Volkswirtschaft. Für den Umbau des Rathauses wird ein Nachtragskredit von 293,000 Fr. bewilligt; die Anschaffung einer Abzählanlage für Abstimmungen wird abgelehnt, ebenso der Antrag auf eine Volksabstimmung über den Nachtragskredit. Regierungsrat Dr. R. Briner

setzt in einer Interpellationsbeantwortung die Gründe auseinander, warum der Erlös der seinerzeit bewilligten Lotterie für das Zähringer Hallenbad verloren ging.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt für die Einführung des Trolleybusverkehrs an Stelle des Trams auf der Linie nach Wülflingen 340,000 Fr. zuzüglich 130,000 Fr. für Abschreibung und Amortisation auf der bestehenden Tramanlage. Der Rat bewilligt insgesamt 209,000 Fr. für Bauarbeiten, Straßen- und Kanalisationsarbeiten, Projekte für die Sulachkorrektur und Ankauf einer Liegenschaft.

25. Zum erstenmal startet von Dübendorf aus ein Großverkehrsflugzeug der Swifair nach dem neu eröffneten hochalpinen Flugplatz Samaden.
26. An der Erhaltung des Münsterhofes interessierte Kreise erklären in einer Eingabe an den Stadtrat Zustimmung zu den Forderungen der kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission auf baukünstlerisch einwandfreie Gestaltung des Platzes. Das Beispiel des Münsterhofes sollte dazu dienen, ein Verzeichnis der unter Schutz zu stellenden Gebäulichkeiten, Straßen und Plätze auf Stadtgebiet oder wenigstens in der Altstadt aufzustellen.
27. Der Regierungsrat erläßt eine Abänderung zur Verordnung über das Gemeindebürgerrecht und das Landesrecht im Sinne einer Erleichterung.
Der Gemeinderat Wädenswil bewilligt an die auf 870,000 Fr. veranschlagten Kosten für die Korrektur der Seestraße einen Beitrag von 125,400 Fr.
Die Kantonschule Zürich veranstaltet eine Gedenkfeier zum 150. Geburtstag von General Dufour.
29. Der Stadtrat von Zürich äußert in einer Vernehmlassung an den Regierungsrat Bedenken gegen das generelle Kernzonenprojekt des Kantonsospitals und regt eine weitere Besprechung der Kantonsospitalfrage zwischen Regierungs- und Stadtrat an.
Der Senat der Universität Zürich wählt für die Amtsperiode 1938/40 Prof. Dr. E. Howald zum Rektor.
Die Akademie der Technischen Wissenschaften in Stockholm hat u. a. Dr. P. Niggli, Professor an der E. T. H., zum Mitglied ernannt.
30. Die christkatholische Kirchengemeinde Zürich weiht das mit einem Kostenaufwand von Fr. 537,000 erbaute Kirchengemeindehaus zur „Münz“ ein.
31. Die Direktion der Volkswirtschaft hat wegen der Maul- und Klauenseuche die Viehmärkte eingestellt. Die Strafanstalt Regensdorf und die Erziehungsanstalt Ringwil haben wegen der Seuche Besuchsverbote erlassen.

Februar:

3. Der Regierungsrat erläßt ein neues „Regulativ über die Verteilung der Zinsen des Fonds für arme Blinde des Kantons Zürich“, genehmigt Vorschriften des Erziehungsrates über die „Lernvikariate an der Volksschule“ und stimmt der Aufhebung der Zivilgemeinden Marthalen und Ellikon und Verschmelzung mit der Gemeinde Marthalen zu.

4. Der Bankrat der Zürcher Kantonalbank setzt den Zinssatz für Spareinlagen mit Wirkung ab 1. April 1938 einheitlich auf $2\frac{1}{2}\%$ fest, der Hypothekarzins wird mit sofortiger Wirkung auf $3\frac{3}{4}\%$ ermäßigt.
Der Stiftungsrat des Tonhalle- und Kongreßgebäudes Zürich wählt zum Direktor des in Regie zu führenden Gesamtbetriebes Hotelier Hugo Prager.
7. Der Kantonsrat wählt als 1. Vizepräsidenten den Christlichsozialen Dr. R. Bürgi (Zürich) und als 2. Vizepräsidenten den Demokraten Dr. E. Spieß (Bülach). Im Anschluß an eine Interpellationsbeantwortung betreffend zusätzliche Subvention für die Beschäftigung von Arbeitslosen nimmt die Regierung eine Reihe von Anregungen entgegen.
9. Der Gemeinderat von Zürich faßt den dringlichen Beschluß auf Aufnahme einer 3% -Anleihe von 16 Millionen Franken zur Konversion fälliger Kassascheine und Darlehen und zur Ablösung von Schuldbriefen im Gesamtbetrag von 20 Millionen und bewilligt für die Anleihenkosten 330,000 Fr. Für den Ausbau der Ueberlandstraße zwischen Herzogenmühle- und Winterthurerstraße werden 526,000 Fr., für den Ausbau der Bellerivestrasse 740,000 Fr. und für den Ausbau der Leimbachstraße mit Verbreiterung der Maneggbrücke 636,000 Fr. bewilligt. Stadtrat Kaufmann beantwortet eine Interpellation betreffend den Anschlag eines den Bundesrat herabwürdigenden Plakates dahin, daß das beanstandete Bild bereits anderweitig verwendet worden sei und daß andere Städte den Aushang zugelassen hätten.
10. Durch Beschluß des Regierungsrates wird der Zinsfuß für alle Schuldbriefdarlehen des Staates sowie für die Darlehen an Gemeinden und Genossenschaften auf $3\frac{3}{4}\%$ herabgesetzt.
14. Der Kantonsrat stimmt in der Schlußabstimmung dem Gesetz über die Ausbildung der Lehrkräfte für die Primarschule mit 137 gegen 3 Stimmen zu.
Der Große Gemeinderat von Winterthur genehmigt eine Verordnung über die polizeiliche Kontrolle des Sammelns von Geld und Naturalgaben bei der Bevölkerung.
17. Der Regierungsrat erläßt eine „Verordnung über die Amtswohnungen der Pfarrer“.
20. Das Schweizervolk stimmt über drei Vorlagen auf Abänderung der Bundesverfassung ab: Anerkennung des Rätoromanischen 574,991 Ja gegen 52 827 Nein bei 25 annehmenden Standesstimmen (Kanton Zürich: 112,571 Ja, 8342 Nein), Abänderung des fakultativen Referendums 488,195 Nein gegen 87,638 Ja bei 25 verwerfenden Ständen (Kanton Zürich 88,947 Nein, 19,271 Ja); private Rüstungsindustrie: Volksbegehren 418,021 Nein gegen 65,938 Ja bei keiner annehmenden Standesstimme (Kanton Zürich 71,202 Nein, 14,890 Ja), Gegenentwurf der Bundesversammlung 394,052 Ja gegen 149,025 Nein bei 25 annehmenden Ständen (Kanton Zürich 77,418 Ja, 26,423 Nein).
In der kantonalen Volksabstimmung wird das Gesetz über die Sicherstellung von Spareinlagen mit 113,205 Ja gegen 7955 Nein, in der Stadt Zürich mit 51,525 Ja gegen 2483 Nein, das Gesetz über Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivilprozessordnung und des Einfüh-

rungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch im Kanton mit 71,955 Ja gegen 31,480 Nein, in der Stadt Zürich mit 33,928 Ja gegen 11,015 Nein angenommen. Die Initiative betreffend Senkung der Miet- und Hypothekarzinsse und Entschuldung von Grund und Hof wird dagegen im Kanton mit 66,980 Nein gegen 49,884 Ja, in der Stadt mit 27,307 Nein gegen 24,307 Ja verworfen.

In der Gemeindeabstimmung Zürich wird der Kredit von 2,508,000 Fr. für die Erstellung eines Hallenschwimmbades im Sihlbadareal mit 44,646 Ja gegen 11,326 Nein und der Kredit von 1,524,000 Fr. für die Erstellung einer Freibadanlage im Allenmoos mit 45,177 Ja gegen 10,751 Nein gutgeheißen.

In der Stadt Zürich werden 12 Primar- und 4 Sekundarlehrer neu gewählt.

In der Winterthurer Gemeindeabstimmung wird der Kredit von 470,000 Fr. für die Einführung des Trolleybus mit 10,121 Ja gegen 3303 Nein und die Vorlage auf Schaffung einer kirchlichen Gebäudegruppe im Deutweg im Kostenvoranschlag von 775,000 Fr. mit 8400 Ja gegen 2410 Nein genehmigt.

Die Gemeinde Wädenswil bewilligt für den Ausbau der Seestraße und einer weiteren Straße mit 1608 Ja gegen 116 Nein 145,000 Fr.

26. Die Gemeindeversammlung Meilen genehmigt mit 521 Ja gegen 149 Nein die Vorlage auf Erstellung neuer Straßen und Unterführungen im Gesamtbetrag von 971,000 Fr., wovon die Gemeinde 200,000 Fr. zu tragen hat.

März:

2. In Zürich wird heute eine internationale Konferenz zur Bekämpfung des Koloradokäfers eröffnet.

Die Aktiengesellschaft Rieter & Co. in Winterthur hat den Wohlfahrtskassen der Firma Schenkungen in Höhe von 375,000 Fr. zugewiesen.

5. Die Gemeindeversammlung Birmensdorf bewilligt für die Erstellung eines neuen Schulhauses 300,000 Fr.

7. Der Kantonsrat genehmigt Anträge des Regierungsrates über „Aufbringung des vom Staate infolge der Erhöhung des versicherten Besoldungen in der Beamtenversicherungskasse zu leistenden Beitrages“, sowie die Verordnung über die Fähigkeitsprüfung für den Rechtsanwaltsberuf.

Das Obergericht hat dem Kantonsrat davon Kenntnis gegeben, daß es sich künftig in allen seinen Rundgebungen als „Obergericht des eidgenössischen Standes Zürich“ bezeichnen werde.

Der Stadtrat von Zürich zieht seine Vorlage betreffend Schaffung einer Girokasse vom 7. August 1937 zurück.

9. Der Gemeinderat von Zürich beschließt eine teilweise Milderung des Lohnabbaues, bewilligt 510,000 Fr. für den Ausbau des Alpenquais, 258,000 Fr. für die Umgestaltung der Anlagen an der Bäckerstraße mit Erstellung eines Musikpavillons und beschließt, der Theater-A.-G. ein Darlehen von 300,000 Fr. zu gewähren gegen Sicherstellung durch eine Erhöhung der bereits auf dem Theatergebäude im 4. Rang lastenden Amortisationshypothek von 200,000 auf 500,000 Fr.

11. Der Gemeinderat von Zürich beschließt einen Landverkauf an der Schimmelstraße um 502,667 Fr. Für die Erstellung einer Kläranlage für das Gaswerk Schlieren werden 212,000 Fr. und an den Umbau der Rapperswiler Seedammstraße ein Beitrag der Stadt bis zu 100,000 Fr. bewilligt. Der Bahngesellschaft Zürich-Uetliberg wird ein Darlehen von 180,000 Fr. gewährt. Der Beschluß des Gemeinderates vom 8. Dezember über die Verbreiterung der Durchfahrt auf dem Münsterhof wird im Hinblick auf das zustandegekommene Referendum und auf verschiedene Eingaben aufgehoben und ein neues Projekt mit einer Belastung der Stadt mit 255,500 Fr. gutgeheißen. An den Bau des Hallenstadions in Dettlikon wird unter Bedingungen ein einmaliger Beitrag von 660,000 Fr. gewährt.
13. Die Gemeinde Bärenswil beschließt die Einführung der Grundstückgewinnsteuer, der Handänderungssteuer und der Liegenschaftsteuer.
16. Die Gemeindeversammlung von Bollikon beschließt Beitritt zur neu gegründeten öffentlichen Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit Zürichsee rechtes Ufer.
18. Das Organisationskomitee der Schweizerischen Landesausstellung wählt als zweiten Vertreter der zürcherischen Regierung Regierungsrat Ernst Nobs in das Organisationskomitee und stimmt dem bereinigten Vorschlag mit 21,325,000 Fr. Ausgaben und Einnahmen zu.
In einem Prozeß vor Divisionsgericht VIa werden vier von neun kommunistischen Angeklagten der Vorschubleistung bei Werbung für fremden Militärdienst schuldig erklärt und zu Gefängnisstrafen von 7 bis 12 Monaten und zu Geldbußen verurteilt.
20. In den Stadtrat von Zürich werden bei einem absoluten Mehr von 22,948 Stimmen gewählt: Die fünf Sozialdemokraten Dr. E. Klöti (56,295 Stimmen), J. Baumann (49,529), J. Briner (39,444), J. Gschwend (38,155), J. Peter (38,622); die beiden Freisinnigen E. Stirnemann (36,344), Dr. J. Hefli (24,179); der Christlichsoziale A. Higi (31,337) und der Demokrat Dr. Kunz (27,907). An Stelle der zurückgetretenen Stadträte Dr. Buomberger und Kaufmann ziehen A. Higi und J. Peter in den Rat ein. Ferner erhalten Stimmen Dr. H. Häberlin 18,962 und die von den Unabhängigen portierten Dr. A. Wiesendanger 20,183 und J. Maag 14,729. Als Stadtpräsident wird Dr. Klöti mit 53,235 Stimmen bestätigt.
In den 125 Sitze aufweisenden Gemeinderat von Zürich werden gewählt Sozialdemokraten 60 (bisher 63), Freisinnige 29 (28), Unabhängige 20 (0), Christlichsoziale 10 (13), Demokraten 4 (6), Kommunisten 2 (2), Nationale Front 0 (10), Bauern- und Bürgerpartei 0 (3).
In den Großen Gemeinderat von Winterthur (60 Mitglieder) werden gewählt Sozialdemokraten 28 (bisher 29), Jungbauern 1 (0), Freiwirtschaftler 2 (0), der sogenannte Richtlinienblock also 31; Demokraten 12 (15), Freisinnige 5 (5), Christlichsoziale 4 (4), Bauern 3 (4), Evangelische 1 (1) und neu die Unabhängigen mit 4 Mandaten.
26. Der Regierungsrat hat zur Entlastung der Volkswirtschaftsdirektion folgende Geschäftszweige neu zugeteilt: das Handelsregisteramt der Justizdirektion und das Vermessungsamt der Direktion des Innern. Die Aufsicht über die Krankenkassen geht vollständig an die Direktion des Gesundheitswesens über.

Der Stadtrat von Zürich wählt zum ersten Vizepräsidenten Stadtrat Dr. J. Hefli, zum zweiten Vizepräsidenten Stadtrat J. Gschwend. Als Finanzvorstand wird Stadtrat J. Peter, als Polizeivorstand Stadtrat A. Higi bezeichnet.

28. Auf dem neuen Korpsammelplatz in Affoltern a. A. erfolgt im Rahmen einer militärischen Feier die Uebergabe der Bataillonsfahnen an die beiden neu gebildeten Auszugs-Infanteriebataillone 103 und 104.

Die Gemeindeversammlung Männedorf stimmt dem endgültig bereinigten Projekt der Korrektur der Seestraße zu, woran die Gemeinde 50,000 Fr. zu leisten hat.

31. Im heutigen städtischen Amtsblatt schreibt die Genossenschaft Schweizerische Landesausstellung die ersten Bauarbeiten aus.

April.

4. Das erste von der Schweizerischen Landesausstellung in Auftrag gegebene Schiff, welches zugleich das 300. ist, das im Verlauf von 100 Jahren die Werkstätten der Escher Wyß-Maschinenfabriken A.-G. verlassen hat, wird durch die Stadt Zürich nach der Werft in Horgen transportiert.
5. An einer nationalen Kundgebung für die wehrhafte Unabhängigkeit der Schweiz in Zürich spricht Oberstkörpskommandant Wille.
6. In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates von Zürich wird als Ratspräsident Prof. Dr. Bader (Sozialdemokrat), als erster Vizepräsident Dr. E. Bodmer (Freisinniger) und als zweiter Vizepräsident Dr. A. Lüchinger (Sozialdemokrat) gewählt.
7. In Zürich treffen 22 Vertreter der holländischen Wirtschaft ein.
11. Der Vorstand der Arba-Lotterie-Genossenschaft beschließt Zuwendungen in der Höhe von 410,000 Fr. an künstlerische und kulturelle Institute, zumieist für Arbeitsbeschaffung. Der voraussichtliche Gesamtertrag der Lotterie beläuft sich auf 865,000 Fr., wovon 435,000 Fr. von Anfang an vertraglich gebunden waren.

Bei Grabarbeiten bei Niederweningen kam an einer Stelle, wo schon im Jahre 1890 einige Mammutüberreste gefunden worden waren, ein drei Kilogramm schwerer Mammutzahn zum Vorschein, der dem Zoologischen Institut der Universität übergeben wurde.

Der Kantonsrat stimmt dem Gesetz über den Rechtsanwaltsberuf mit 137 gegen 0 Stimmen zu. In den Bankrat der Zürcher Kantonalbank wird Dr. A. Reinhart, Winterthur, als Mitglied der Bankkommission Dr. E. Bodmer, Zürich, gewählt. Der Rat genehmigt die Vorlage über die Ergänzung der Verordnung betreffend Notariats- und Grundbuchgebühren. Ein regierungsrätliches Schreiben an den Kantonsrat spricht sich gegen ein vom Zürcher Stadtrat empfohlenes Spitalprojekt aus. Der Regierungsrat steht auf dem Standpunkt, daß das Areal des jetzigen Spitals vollkommen genüge.

14. Der Regierungsrat erläßt eine Vollziehungsverordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen.
20. In Zürich-Derlikon wird die Hallenstadion-A.-G. gegründet; am 2. Mai soll der erste Spatenstich erfolgen.

Die Gemeindeversammlung Wallisellen beschließt Anwendung der kantonalen Verordnung über die Wohnungspflege und die Wohnungsaufsicht für das Gebiet der Gemeinde und genehmigt eine neue Friedhofverordnung.

21. Der Regierungsrat nimmt unter Verdankung Kenntnis vom Eingang eines Legates von 10,000 Fr. des verstorbenen Friedensrichters J. Nägeli in Nickenbach zugunsten des Hilfsfonds für Kranke des Kantonsospitals Winterthur.

24. In den Stadtrat von Winterthur werden wie bisher vier Bürgerliche und drei Sozialdemokraten gewählt. Als Stadtpräsident wird Dr. Hans Widmer (Demokrat) bestätigt.

In der Gemeindeabstimmung in Horgen wird die neue Gemeindeordnung mit 1001 gegen 814 Stimmen angenommen. Sie bezweckt den Uebergang der bisherigen Gemeindeordnung mit dem Großen Gemeinderat zur früheren Ordnung mit der Gemeindeversammlung. Die Vorlage über die Ausrichtung eines Verwaltungsbeitrages an die Arbeitslosenversicherungskassen wird mit 952 gegen 869 Stimmen angenommen.

In Zürich finden die Erneuerungswahlen für die Schulbehörden und die Betreibungsbeamten statt.

26. In Zürich findet das Sechseläuten statt.

28. Der Regierungsrat wählt für das Amtsjahr vom 1. Mai bis zur Neukonstituierung Regierungsrat Dr. Karl Hafner zum Präsidenten und Regierungsrat Dr. Robert Briner zum Vizepräsidenten. Die Ingenieurkreise werden neu eingeteilt.

Der Bundesrat beantragt den Räten, in Entsprechung eines Gesuches der beteiligten Kantone, an die Kosten der projektierten Zürichseeregulierung im Betrage von 4,5 Millionen Franken eine Bundessubvention von 40%, höchstens aber 1,78 Millionen Franken zu bewilligen.

29. An der 105. Stiftungsfeier der Universität Zürich spricht Rektor Dr. E. Howald über „Probleme des Neuhumanismus“.

Mai:

1. Das Eidg. Post- und Eisenbahndepartement hat im Einvernehmen mit dem Bundesrat auf ein Gesuch der zürcherischen Regierung angeordnet, daß an der Feier des 1. Mai die vierstündige Betriebseinstellung der Straßenbahn Zürich nur für die innere Stadt Geltung haben soll.

Laut Beschluß des Gewerkschaftskartells wird an der 1. Mai-Demonstration in Zürich auch die Schweizerfahne mitgetragen. Auf dem Münsterhof hält Stadtrat J. Peter die Ansprache.

Die römisch-katholische Kirchgemeindeversammlung in Winterthur bewilligt 350,000 Fr. für die Innenrenovation der Pfarrkirche St. Peter und Paul.

Durch letztwillige Verfügung hat Frau E. Meyer der Zentralbibliothek Zürich außer dem handschriftlichen Nachlaß ihres Vaters, Conrad Ferdinand Meyer, auch dessen Bibliothek und das Mobiliar seines Arbeitszimmers vermacht. Das Arbeitszimmer kann in der Meyerschen Liegenschaft in Kilchberg besichtigt werden.

7. Die Kadettenkorps von Zürich, Horgen, Winterthur, Meilen und Wädenswil veranstalten in der innern Stadt eine Kundgebung zur Förderung des Wehrgeistes der Schweizer Jugend. Auf dem Lindenhof hält Stadtrat Erwin Stirnemann eine Ansprache.
14. Die Generalversammlung der Elektrischen Straßenbahn Wehikon-Meilen A.-G. beschließt, die Strecke Wehikon-Kempten durch einen Autobus-Betrieb zu ersetzen, den Betrieb auf der Strecke Wehikon-Meilen aber aufrechtzuerhalten.
15. In den Gemeinderat Horgen werden sechs Bürgerliche, zwei Sozialdemokraten und ein Parteilofer gewählt.
16. Der Große Gemeinderat von Winterthur wählt Arbeitersekretär Ferd. Aeschbacher zu seinem Präsidenten.
17. Die Kirchgemeindeversammlung Wiedikon beschließt den Bau einer Kirche mit Nebengebäuden im Friesenbergquartier im Kostenvoranschlag von 610,000 Fr.
18. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt der Zürcher Kantonnalliga zur Bekämpfung der Tuberkulose einen einmaligen Beitrag von 30,000 Fr. und für die Erstellung einer Sanitätsstelle für den Luftschutz im Hallenschwimmbad mit einem Kostenaufwand von 440,000 Fr. einen Kredit von 310,000 Fr.
22. Die Ritterhaus-Gesellschaft Bubikon beschließt den Kauf des Ritterhauses und die Neugestaltung dieses einzigartigen Baudenkmals.
In Wehikon wird eine moderne Schießanlage eingeweiht, die rund 100,000 Fr. kostete.
23. Der Kantonsrat genehmigt mit 80 gegen 62 Stimmen die Vorlage über die Einführung des Gewerbegerichtes für die Stadt Winterthur.
26. Herrliberg weihet mit einem Jugendfest das neue Schulhaus mit Turnhalle ein.
28. Von heute bis zum 19. Juni finden im Stadttheater Zürich Opern-Festspiele statt.
30. Der Kantonsrat beschließt nach mehrmaliger Diskussion, das Projekt für die Neuerstellung des Kantonsospitals auf dem Burghölzliareal fallen zu lassen, und für Ausarbeitung der Pläne für einen Neubau auf dem jetzigen Areal 485,000 Fr. zu bewilligen. In das Obergericht wird Dr. Hans Schmid, Zürich, gewählt.
Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt in sieben einzelnen Posten 761,000 Fr., wovon 612,000 Fr. für den Ausbau der Frauenfelderstraße und 55,000 Fr. für die Erstellung von 18 Alarmsirenen für den Luftschutz.
31. In Horgen wird das neue Elektrizitätswerk in Betrieb genommen. Für die gründliche Austäumung des großen Stauweihers werden 330,000 Fr. bewilligt.

Juni:

1. Auf dem linken Seeufer beginnt der Schweizerische Bierbrauerverband mit den Bauten für die Landesausstellung.

In den letzten Wochen ist die direkte Fernwahl von Zürich aus auf die Telephonnetzgruppen Baden, Rapperswil, Winterthur und Wohlen ausgedehnt worden. Auch der Schnelldienst wurde weiter ausgebaut.

3. Die neue Bellevue-Wartehalle in Zürich wird eröffnet.
5. Die Kirchgemeinde Stadel feiert das 200jährige Bestehen ihrer Kirche.
8. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt für die Verbreiterung der Quai-
brücke 746,000 Fr. und beschließt Schaffung eines Turn- und Sportamtes
mit einem Vorsteher und einem Sekretär, definitive Beibehaltung der
Kinderbillette bei der Straßenbahn an Feiertagen und Reorganisation
der städtischen Poliklinik mit Schaffung der Stelle eines vollamtlichen
Leiters.

Bei Grabarbeiten in Dielsdorf entdeckte man dieser Tage acht Gräber
alemannischer Herkunft, in denen sich Schmuckgegenstände und Schwerter
befanden.

9. Der Regierungsrat stimmt einem Entwurf zu einem Vertrag zwischen
den Kantonen St. Gallen, Schwyz, Zürich und der Schweiz. Südost-
bahn betreffend den Umbau der Verkehrswege über den Zürichsee von
Rapperswil bis Pfäffikon unter Vorbehalten zu.
10. Der Gemeinderat von Zürich befaßt sich erstmals mit dem am 1. Juni
abgeschlossenen Mietvertrag, der zustande gekommen ist nach Verhand-
lungen zwischen der „Zürcher Schauspielhaus A.-G.“ und einer in Grün-
dung begriffenen „Neuen Schauspielgesellschaft“, an der neben der Stadt
Zürich private Schweizer Kreise beteiligt sind. Nach mehrmaliger Ab-
stimmung wird die Dringlichkeit auch in der Schlußabstimmung knapp
abgelehnt.

Auf Einladung des kantonalen Aktionskomitees für das eidg. Straf-
gesetz spricht im Börsensaal in Zürich Bundespräsident Joh. Baumann zu-
gunsten des Strafgesetzes.

11. Das Turnhaus Hofacker in Zürich mit Räumen für den Kindergarten
und Vortragsaal wird eingeweiht.

In der Liegenschaft zum „Königsstuhl“ an der Stühlihofstatt in Zü-
rich wurden beim Abbruch der Wände schöne Fresken aus dem 14. Jahr-
hundert entdeckt. Sie wurden in das Landesmuseum gebracht. Es wird
auch ein mit einem Kreuzgewölbe überdeckter Sodbrunnen bloßgelegt.

17. In der heutigen Sitzung des Gemeinderates von Zürich wird die Schau-
spielhausfrage erledigt, indem der Rat dringlich beschließt, den Stadtrat
zu ermächtigen, sich am Grundkapital von 200,000 Fr. der für die Ueber-
nahme des Schauspielbetriebes sich bildenden Aktionsgesellschaft mit
80,000 Fr. zu beteiligen und der neuen Gesellschaft für die Dauer von drei
Jahren Solidarbürgschaft bis auf jährlich 50,000 Fr. zu leisten an den von
ihr der Schauspielhaus A.-G. zu entrichtenden Pachtzins von 100,000 Fr.
zuzüglich 10% der Mehreinnahmen über 500,000 Fr.
18. Die Ausstellungsräume des Pestalozzianums im Beckenhof in Zürich
haben eine bauliche Erweiterung erfahren, indem in einem Anbau ein
neuer großer Saal geschaffen wurde, der heute eingeweiht wird.
19. Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens des Zürcher Ingenieur- und
Architekten-Vereins wird heute in der E. L. S. eine Ausstellung „100 Jahre
Bau- und Ingenieurkunst“ eröffnet.

20. Im Gemeinderat von Zürich beantwortet Polizeivorstand Anton Higi eine Interpellation betreffend Luftschutz dahingehend, daß die Gegenstände der Interpellation zurzeit geprüft werden, daß aber die Maßnahmen geheim zu halten seien. Eine Anregung, daß die geistige Landesverteidigung auch finanziell zu unterstützen sei, und eine Anregung betreffend Freilegung der Aussicht vom Loorenkopf werden gutgeheißen und sodann ein Reglement über die Besoldung der Luftschutztruppe und die Ausrichtung von Entschädigungen an Luftschutzfunktionäre angenommen.
27. Die heute gegründete „Neue Schauspielhaus A.-G.“, der als Vertreter der Stadt Stadtpräsident Dr. Emil Klöti, Stadtrat Dr. Robert Kunz und Dr. Walter Lesch angehören, wählt zum künstlerischen Leiter und Direktor den Schweizer Dr. Oscar Waelterlin, zurzeit Oberspielleiter in Frankfurt.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt Kredite von 150,000 Fr. für Fabrikationsbeiträge an die Exportindustrien und für Inlandaufträge. Weitere Kredite von 174,000 Fr. werden für das Luftschutzwesen, für Straßenbauten und als Beitrag der Stadt an die Landesausstellung usw. bewilligt.

Die Große Ausstellungenkommission der Schweizerischen Landesausstellung stimmt unter dem Vorsitz von Bundesrat Obrecht einer Resolution zu, in der verlangt wird, daß unser Wehrwesen in würdiger Form ausgestellt werde.

Der Kantonsrat bewilligt an die Ausstellungskosten, welche dem Kanton als Aussteller an der Landesausstellung erwachsen, einen Nachtragskredit von 137,000 Fr. Durch Bericht und Anträge der Regierung werden Motionen betreffend Darlehen an den Kleinhandwerker- und Kleinhandelsstand durch die Kantonbank und betreffend Doppelverdiener im Staatsdienst abgeschrieben. Einem Postulat zur Bekämpfung der Mißbräuche bei Wahlen und Abstimmungen wird durch Aenderungen der betreffenden Verordnung stattgegeben.

Abschlüsse der Großbanken.

Bank	Bilanzsumme in Mill. Fr		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1936	1937	1936	1937	1936	1937
1. Schweiz. Kreditanstalt ..	1202	1258	8,9	9,1	5	5
2. Schweiz. Volksbank	729	688	4,9	5,0	4,256 ¹⁾	4,256
3. Schweiz. Bankverein ...	1389	1512	9,3	9,5	5	5
4. Schweiz. Bankgesellschaft	472	491	2,7	2,9	5	5
5. Eidg. Bank	302	326	2,2	2,8	4 ¹⁾	5
6. Basler Handelsbank ...	273	194	-29,5	1,0	0	4,5
7. UG. Leu & Co.	233	189	-8,5	1,2	0	0 ³⁾ 6 ⁴⁾
8. Kantonalkbank Zürich ...	1401	1470	3,62 ²⁾	3,65 ²⁾	—	—

1) Auf dem reduzierten Gesellschaftskapital.

2) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals

Zuschuß an die Staatskasse:

1936: 1,300,000 Fr.; 1937: 1,300,000 Fr.

Zuschuß an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds:

1936: 325,000 Fr.; 1937: 325,000 Fr.

3) Stamm-Aktien

4) Prioritäts-Aktien

Frequenz der größten Zürcher Bahnhöfe.

	Fahrkarten und Streckenabonnemente				Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr			
	1936	×	1937	×	1936	×	1937	×
Zürich-Hauptbahnh.	1 841 962	1	1 926 246	1	15 179 093	1	15 855 999	1
Zürich-Enge	249 766	12	252 335	12	939 008	18	980 327	18
Zürich-Derlikon ...	183 330	17	199 026	16	475 085	31	506 515	31
Zürich-Stadelhofen	187 038	18	193 056	19	369 230	42	370 165	44
Winterthur	551 937	6	566 408	6	2 382 549	7	2 489 933	7
Thalwil	175 182	21	172 445	21	547 582	27	559 193	27
Wädenswil	136 597	32	132 272	32	452 886	34	451 169	36
Uster	98 318	52	102 728	53	318 593	49	329 481	49
Horgen (o. Oberdorf)	136 942	30	130 147	33	338 216	47	338 311	48
Dietikon	121 164	36	120 821	37	294 204	53	305 755	54

× Rangordnung für die ganze Schweiz

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer.

Gemeinde	1936	1937	1938
Zürich	174,9	175	175
Winterthur	203,7	203,9	203,9
Uster	203,1	203,2	201,3
Wädenswil	156	156	157
Horgen	200	200	200
Dietikon	232,7	240,2	229
Adliswil	230	240	240
Chalwil	165	165	160
Rüschlikon	140	140	140
Rüti	220	216	190
Wald	218	218	225
Wetzikon	225	220	220

Anmerkung: Die Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern.

Straßenbahnverkehr in Zürich und Winterthur.

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1936	1937	1936	1937
Zürich, inklusive Stadtkraftwagenbetrieb	82 193 754	81 367 397	17 223 682	16 987 720
Zürich, Ueberland-Kraftwagenbetrieb	403 101	363 686	111 213	98 035
Winterthur, Straßenbahn .	3 404 987	3 159 928	670 979	610 421
Winterthur, Kraftwagen ..	478 557	459 354	84 219	82 124